Deutscher Bundestag
4. Wahlperiode

Drucksache IV/1637

Bundesrepublik Deutschland
Der Bundeskanzler
8 — 65304 — 6288/63

Bonn, den 15. November 1963

An den Herrn
Präsidenten des Deutschen Bundestages

Hiermit übersende ich gemäß § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737) in der zur Zeit geltenden Fassung die von der Bundesregierung beschlossene

Sechsundzwanzigste Verordnung
zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963
(Zollkontingent für Heringe und Sprotten)

nebst Begründung mit der Bitte, die Zustimmung des Deutschen Bundestages herbeizuführen.

Federführend ist der Bundesminister der Finanzen.

Die Verordnung ist gleichzeitig dem Herrn Präsidenten des Bundesrates übersandt worden.

Der Stellvertreter des Bundeskanzlers

Mende

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53 Bonn
Alleinvertrieb: Dr. Hans Heger, 532 Bad Godesberg,
Postfach 821, Goethestraße 54, Tel. 6 35 51

Sechsundzwanzigste Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1963 (Zollkontingent für Heringe und Sprotten)

Auf Grund des § 77 Abs. 1 Nr. 1 des Zollgesetzes vom 14. Juni 1961 (Bundesgesetzbl. I S. 737), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Änderung des Zollgesetzes vom 4. September 1962 (Bundesgesetzbl. I S. 605), verordnet die Bundesregierung, nachdem dem Bundesrat Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben worden ist, mit Zustimmung des Bundestages:

§ 1

Im Deutschen Zolltarif 1963 (Bundesgesetzbl. 1963 II S. 744) in der zur Zeit geltenden Fassung wird die Tarifnr. 03.01 (Fische, frisch usw.) mit Wirkung vom 1. Juli 1963 wie folgt geändert:

In der Anmerkung 3 (Heringe und Sprotten usw.) wird in der Spalte 2 (Warenbezeichnung) die Kontingentsmenge „65 000 t" geändert in „90 000 t".

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes vom 4. Januar 1952 (Bundesgesetzbl. I S. 1) in Verbindung mit § 89 des Zollgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am fünften Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Begründung

(1) Die Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft hatte die Bundesrepublik durch Entscheidung vom 14. Januar 1963 (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. 19 vom 2. Februar 1963, S. 209) ermächtigt, ein zollfreies Zollkontingent gegenüber Drittländern für Heringe und Sprotten der Tarifnr. 03.01-B-I-a-2-a in Höhe von 65 000 t in der Zeit vom 1. Januar 1963 bis 14. Februar 1963 und vom 16. Juni 1963 bis 31. Dezember 1963 zu eröffnen. Der regelmäßige allgemeine Außen-Zollsatz beträgt 6 % des Wertes.

Hinweis auf die 65. Verordnung zur Änderung des Deutschen Zolltarifs 1962 (Zollkontingente 1963 — Agrarwaren — III. Teil) vom 21. Juni 1963 — (BGBl. II S. 725)

(2) Der tatsächliche Einfuhrbedarf der Bundesrepublik für das Kalenderjahr 1963 ist größer. Das bewilligte Kontingent ist bereits erschöpft.

(3) Auf Antrag der Bundesrepublik hat die Kommission der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft deshalb mit Entscheidung vom 3. Oktober 1963 — gestützt auf Artikel 25 Abs. 3 und 4 des EWG-Vertrags — der Bundesrepublik für die restliche Zeit des Kalenderjahres 1963 eine Erhöhung der Kontingentsmenge von 65 000 t auf 90 000 t zum Kontingentszollsatz „frei" gegenüber Drittländern gewährt.